



Wort zum Tag am 8.6.2020: **Freiheit von Vergänglichkeit!**

Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist. (Jesaja 40,2)

Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. (Römer 8,21)

Liebe Gemeinde,

ich weiß nicht ganz genau, wie es bei der Festlegung der Herrnhuter Losungen zugeht. Es ist ja wohl eine Kombination aus zufälliger Auswahl eines Verses und absichtlicher Zuordnung eines zweiten Verses, der thematisch oder aufgrund eines gleichen Stichwortes zu dem ausgelosten Vers passt. Wie viel theologisch-geistliche Überlegungen in die Zuordnung des für passend gehaltenen zweiten Verses einfließen, weiß ich nicht. Als Übersetzer der Hauptwerke von N. T. Wright vermute ich angesichts der Kombination der heutigen beiden heutigen Lösungsversen allerdings, dass den Verantwortlichen die potentielle Tragweite der Verbindung zwischen Jesaja 40 und Römer 8 nicht bewusst war – und wenn doch, dann Hut ab!

Es geht darum, dass Wright tiefe Verbindungen sieht zwischen den Themen der Knechtschaft/Versklavung und der Befreiung, von denen in Römer 8 die Rede ist, und dem alttestamentlichen Hintergrund: Die Knechtschaft/Versklavung Israels in Ägypten und die Befreiung aus dieser Knechtschaft ist ja ein Grunddatum des AT und der Identität Israels. Und in Jesaja 40 wird dieses Motiv aufgegriffen und auf das Ende der „Knechtschaft“ im babylonischen Exil bezogen, was die Vergebung der Schuld signalisiert, die das Exil verursacht hatte (hauptsächlich Götzendienst und soziale Ungerechtigkeiten).

Ich kann hier nicht auf die tieferen theologisch-geistlichen Bedeutungen der Bezüge zwischen diesen Motiven im AT und im NT eingehen; dazu verweise ich auf die erwähnten Übersetzungen ...

Konzentrieren möchte ich mich auf den eigentlich unfassbaren Gedanken der Freiheit von Knechtschaft der Vergänglichkeit – und zwar **der gesamten Schöpfung!!!**

Denn das ist es ja, was Römer 8,21 behauptet: *Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit ...* Nur ein kurzes Nachdenken sollte die Ungeheuerlichkeit dieser Behauptung schlagartig vor Augen führen.

Dass nur schon wir Menschen eben **nicht** unvergänglich sind, sondern vergänglich – kurzum: dass wir sterben müssen, gehört ja wohl nach wie vor zu den unwiderlegbaren Tatsachen des Lebens. Daran ändern auch die immer mehr zunehmenden Anstrengungen nichts, dem Menschen „ewiges Leben“ im Sinne einer stetigen Verlängerung des biologischen Lebens zu verschaffen. Erstens stecken diese Versuche noch in den Kinderschuhen. Zweitens werden sie wenn überhaupt auf lange Sicht nur das Edelhobby einer verschwindend kleinen Superelite sein. Und drittens ist bis auf Weiteres unklar, ob selbst diese Superelite diese Utopie jemals realisieren kann. Man lese jedoch z.B. *Homo Deus* von Yuval Noah Harari, der u.a. diese Versuche thematisiert.

Mir geht es um etwas anderes: Die biblische Weltsicht umfasst den Glauben an einen Schöpfergott als Urgrund der Schöpfung – und als Vollender **derselben** Schöpfung. Die *Freiheit von der Knechtschaft der Vergänglichkeit* wird in Römer 8 auf eben dieselbe Schöpfung bezogen, deren Urheber Gott ist und in der wir leben. Wie auch immer die Vollendung aussehen wird – neuer Himmel, neue Erde, die völlig neue Verbindung des Himmlischen und Irdischen, das wahre „ewige Leben“ im Sinne des vollendeten Lebens im neuen Zeitalter der neuen, erneuerten Schöpfung – biblisch-theologisch geht es bei all diesen Anspielungen und Bildern in den relevanten Texten im AT und im NT immer um **ein und dieselbe Schöpfung Gottes**. Das mag man glauben oder nicht, aber das ist der Befund. Für mich ist das extrem hoffnungsvoll; es bedeutet eine hohe Wertschätzung des Irdischen und eine unbändige Sehnsucht danach, dass alles Negative in der Schöpfung abgetan sein wird und die Schöpfung in Herrlichkeit vollendet wird. Spontaner Lobpreis ist die einzig richtige Reaktion: Praise the Lord!

Herzliche Grüsse, viel Kraft und Weisheit an diesem Tag,
Rainer